

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 44 (1979)
Heft: 2-3

Artikel: Gedichte
Autor: Wunderlin, Marcel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-859224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedichte

Von *Marcel Wunderlin*

Mängisch

Mängisch dunkt s mi ewig här
sit dr Juggedzyt
mängisch wieder dunkts mi
s syg erscht geschter gsi.

Mängisch wett i wider einisch
Buebestückli mache,
wett an alle Türe d Glogge drucke
und dervo wie s Büsiwätter.

Doch i weiss, es fehlt der Schnuuf,
bi drum z fride,
wenn i mängisch, trotz Verspötig
no der Zug verwütsch!

Zwüschebilanz

Wie Sand dur d Finger
läuft-der d Zyt und s Läbe,
chasch nüt dergege tue
und nüt derfür.
Eismol luegsch fürsü,
denne wider zugg,
dänksch an die Stunde, Tage,
wo d vertöörlet hesch
in junge Johre
und weersch jetz froh,
de hättsch echly dervo.

En Oben im Augschte

E Summertag vergliet —
vertropft so z säge
zwüsche Baum und Struuch.
Me schmeckt vom Aehrifäld
früsch gschnitte s Strau
und neumehäre geusse Chinder.

E lycti Schattedeckü
breitet blauü Falten uus
und drüber wölbt si gly
e Kupple voller Stärne —
der Obewind chunnt uuf
und är verlöscht die Gluet.